



Dienstag  
**29.**  
Dezember

363. Tag des Jahres 2015  
2 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 53

☀️ 08:34 Uhr ☁️ 21:14 Uhr  
🌧️ 16:21 Uhr 🌨️ 10:37 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



## Guten Morgen Fitte Oma

Gottesdienste sind für kleinere Kinder oft eine Geduldsprobe. Erst recht an Heiligabend, wenn die Kleinen eigentlich voller Vorfreude auf die Bescherung und die Geschenke warten. So ging es wohl auch dem kleinen Jungen, der in der Christmette in der Kirchenbank vor Nachbar Klaus und seiner Familie saß. Erst war der knapp Dreijährige noch vom Krippenspiel der Gemeindejugend in den Bann gezogen, doch im Anschluss suchte er für den Rest des Gottesdienstes nach Beschäftigung. Die hatte er schnell gefunden, als er die Liedblätter seiner Banknachbarn einsammelte und in stetig abwechselnder Reihenfolge vor sich auf der Kirchenbank anordnete. Plötzlich hatte der Kleine den Einfall, auch das Faltblatt der älteren Dame in der Reihe hinter ihm zu stützen. Doch in dem Moment als er zugreifen wollte, zog es die Oma mit blitzschnellem Griff vor der Nase des erstaunten Dreikäsehochs weg. »Schneller als ihr Schatten«, dachte Lucky-Luke-Leser Klaus mit einem Schmunzeln. Joachim Burek

## Beratung der Stiftung Bethel

**Bünde (BZ).** Die Betheler Begegnungsstätte in Bünde bietet ein erweitertes Beratungsangebot für Menschen mit und ohne Behinderungen an. Im Mittelpunkt stehen weiterhin behinderungspezifischen Themen und damit verbundene persönliche Anliegen, Fragen zu Unterstützungsmöglichkeiten oder Perspektiven.

Es wird mit der erweiterten Beratungsmöglichkeit auf die wachsenden Anfragen von Ratsuchenden aus dem ganzen Stadtgebiet reagiert. Alle 14 Tage können Sie sich dienstags ab 14 Uhr kostenlos informieren und kompetent beraten lassen. Termine außerhalb dieser Zeiten sind nach telefonischer Absprache ebenfalls möglich. Interessierte können anrufen oder vorbei kommen: Begegnungsstätte Bünde, Neue Straße 13-15. Ansprechpartner ist Daniel Hinz. Er ist erreichbar unter der Telefonnummer 05223/7938038.

## Einer geht durch die Stadt

... und sieht, wie die Sonne auf die frisch renovierte Laurentiuskirche scheint. So weiß hat die Kirche dem Betrachter schon lange nicht mehr entgegengestrahlt. Es sieht fast aus, als ob der ganze Kirchplatz leuchtet, staunt EINER

## So erreichen Sie Ihre Zeitung

**Geschäftsstelle Bünde**  
Eschstraße 17, 32257 Bünde  
Telefon 0 52 23 / 17 94 - 0  
Fax 0 52 23 / 17 94 11

**Lokalredaktion Bünde**  
Eschstraße 17, 32257 Bünde  
Rainer Grotjohann 0 52 23 / 17 94 13  
Hilko Rasko 0 52 23 / 17 94 17  
Marold Osterkamp 0 52 23 / 17 94 21  
Kathrin Brinkmann 0 52 23 / 17 94 16  
Fax 0 52 23 / 17 94 11  
redaktion@buender-zeitung.de

**Lokalsport Bünde**  
Sebastian Picht 0 52 23 / 17 94 15  
Gerrit Nolte 0 52 23 / 17 94 14  
sport@buender-zeitung.de

@ www.buender-zeitung.de



In diesen Räumen an der Herforder Straße möchte eine Bündlerin gerne eine neue Kindertagespflege eröffnen. Die Stadt allerdings möchte keine Erlaubnis hierfür erteilen, da das Gebäude vielen Bündlern immer noch als Bordell bekannt sei. Foto: Daniel Salmon

# Kinderpflege in Ex-Bordell?

Stadt will Erlaubnis nicht erteilen – Verwaltungsgericht entscheidet am 8. Januar

■ Von Kathrin Brinkmann

**Bünde (BZ).** Die Stadt Bünde möchte verhindern, dass in den Räumen eines ehemaligen Bordells an der Herforder Straße eine Kindertagespflege eröffnet wird. Die Streitigkeiten mit der Geschäftsführerin der Kita sollen am Freitag, 8. Januar, vor dem Verwaltungsgericht Minden verhandelt werden.

Günther Berg, Erster Beigeordneter der Stadt, bestätigte gestern auf Anfrage dieser Zeitung, dass die Stadt Bünde es ablehnt, der Bündlerin, die seit Juni 2015 als Geschäftsführerin der neuen »Kindertagespflege Kichermaüse GmbH« eingetragen ist, die Erlaubnis zur Ausübung einer Kindertagespflege in dem ehemaligen Bordell auszusprechen.

»Vielen Bündlern ist das Gebäude noch sehr wohl als Bordell bekannt, auch wenn es nicht mehr als solches genutzt wird«, sagte Günther Berg gegenüber dieser Zeitung.

Gibt man im Internet die entsprechende Adresse ein, landet der Nutzer nicht nur auf der Internetseite der neuen Kindertagespflege Kichermaüse, sondern erhält gleichzeitig Werbung für ein Mietbares Freudenhaus und diverse Seiten, die käuflichen Sex zum Inhalt haben. Die Telefonnummer des Bündler Freudenhauses ist nach wie vor freigeschaltet. Allerdings war dort gestern trotz mehrfacher Versuche niemand für eine Stellungnahme zum Thema zu erreichen.

»Im zweiten Obergeschoss des Gebäudes sieht man von außen immer noch die Gitter des ehemaligen Peitschenszimmers. Das fanden wir als Verwaltung nicht so passend für eine Nutzung der Räume als Kindertagespflege«, sagte Günther Berg.

Da die Adresse des ehemaligen Bordells immer noch im Internet kursiert, sei zudem »nicht auszuschließen, dass ehemalige Kunden oder Freier plötzlich dort auftauchen könnten. Das wäre auch keine gute Voraussetzung für eine Kindertagespflege«, so Berg.

Wie viele Kinder die Tagesmutter betreuen möchte, konnte Günther Berg gestern nicht genau sagen. »Es handelt sich aber nicht um eine Kita, sondern um eine Kindertagespflege, die ja prinzipiell in Privaträumen möglich ist«, so der Beigeordnete. Gegen die Tagesmutter selbst bestünden aus Sicht der Verwaltung auch keinerlei Bedenken. »Es geht hier nicht um die Person selbst, die die Kindertagespflege betreibt, sondern lediglich um die Frage der Räume«, stellte Berg klar.

Die Verwaltung gehe nicht davon aus, dass von der Betreiberin an sich eine Kindeswohlgefährdung ausgehe und dies sei auch nicht Gegenstand der Streitigkeit. Das Verwaltungsgericht Minden wird über den Streit zwischen der Klägerin und der Stadt am Freitag, 8. Januar, verhandeln. Die Gerichtsverhandlung beginnt um 12 Uhr.

»Es ist nicht auszuschließen, dass ehemalige Freier plötzlich auftauchen könnten.«

Günther Berg

Aktenzeichen 6 K 2411/15 – I

# Hilfe beim Einstieg in den Beruf

Wirtschaftsverband Westfalen Lippe bietet Profiling-Aktion für Flüchtlinge an

**Bünde (BZ).** Eine neue Profiling-Aktion, die der Wirtschaftsverband Westfalen Lippe (WWL) mit Flüchtlingen aus Bünde durchgeführt hat, soll Asylbewerbern künftig schnell zu ihrem ersten Arbeitsplatz in Deutschland verhelfen.

»Durchweg positiv fiel das Fazit zu diesem Profiling bisher aus«, sagt Manfred Bulk, Vorsitzender des WWL aus Bünde.

Auch der erste Beigeordnete der Stadt Bünde, Günther Berg, der die Aktion von Seiten der Stadt angestoßen hatte, erwartet einiges: »Wenn es dem WWL gelingt, einen Teil dieser Menschen in Arbeit zu bringen, dann ist das ein ganz zentraler Bestandteil der Integration in Deutschland. Aber auch Bünde profitiert. Denn jeder Flüchtling, dem es möglich gemacht wird, Geld zu verdienen und seinen Lebensunterhalt selbst zu bestreiten, entlastet natürlich auch die Stadtkasse.«

Im Gespräch mit Günther Berg verwies Manfred Bulk darauf, dass, obwohl das WWL-Projekt gerade erst angelaufen ist, bereits fünf der teilnehmenden Flüchtlinge in Vollzeit-Arbeitsverhältnisse vermittelt werden konnten. Manfred Bulk: »Die Arbeitgeber, bei denen diese Menschen tätig sind, sind durchweg sehr zufrieden mit den neuen Kollegen.«

Im Rahmen des von dem WWL zugehörigen Familienunternehmens komplett eigenfinanzierten Projektes sollen zunächst einmal die Potenziale ermittelt werden, die die Asylbewerber haben. Dabei geht es nicht nur um bisherige berufliche Erfahrungen, sondern auch Sprachkenntnisse und besondere Talente.

Danach stehen Betriebsbesichtigungen oder Hospitanzen in verschiedenen Firmen an, um den Menschen einen Einblick in Produktionsabläufe in Deutschland zu geben, die sie oft stark von denen in ihren Herkunftsländern unterscheiden.

Sehr erfreut zeigte sich der WWL-Vorsitzende darüber, auf welche positive Resonanz das Projekt gestoßen sei, nachdem der Start mit einer ersten Profiling-Aktion in Zusammenarbeit mit Rodinghausens Bürgermeister Ernst-Wilhelm Vortmeyer erfolgt sei: »Wir haben Anfragen von Organisationen und Unternehmen erhalten, wie sie sich einbringen können. Und auch Flüchtlinge auf der Suche nach zu ihnen passenden Arbeitsplätzen haben sich direkt an uns gewandt.«

Bündes Beigeordneter Günther Berg möchte die Zusammenarbeit mit dem WWL in 2016 fortsetzen: »Wir begrüßen es ausdrücklich, wie hier heimische Unternehmen in Eigeninitiative praxisorientiert und unbürokratisch vorgehen, um ein zentrales Problem der Integration zu lösen. Wir würden uns freuen, wenn der WWL gleich im Januar weitere Profiling-Aktionen in Bünde durchführen könnte.«

## Mehr als 100 Einsätze

Polizei hat viel zu tun

**Bünde (KaB).** Die Polizei im Kreis Herford hatte über die Weihnachtsfeiertage etwas mehr zu tun als in den Vorjahren. Das erklärte Polizeisprecher Michael Albrecht gestern auf Anfrage der BÜNDER ZEITUNG.

»Es gab im gesamten Kreisgebiet an den vier Tagen mehr als hundert Einsätze, darunter mehr als 30 Unfälle, fast 20 Einbrüche mehrere Trunkenheitsfahrten. Und auch Ruhestörung war dabei«, erklärte Albrecht.

Die Zahl der Streitereien innerhalb von Familien, bei denen die Polizei schlichtend eingreifen musste, habe jedoch über die Festtage im üblichen Rahmen gelegen. »Wir mussten im gesamten Kreis Herford insgesamt fünf Mal wegen häuslicher Gewalt ausrücken, einmal in Kirchlegern, einmal in Bünde und drei Mal in Herford«, informierte Michael Albrecht. Das sei auf die vier Festtage gerechnet kein Wert, der wesentlich von den Einsatzzahlen an sonstigen Tagen abweiche. Auch sonstige Hilfesuchen seien zahlreich bei der Polizei eingegangen.

»Im Vergleich zum Vorjahr muss man sagen, dass die Kollegen über die Weihnachtstage wesentlich mehr zu tun hatten. Aber das liegt auch daran, dass es dieses Mal vier freie Tage waren«, so Albrecht.

## Klönsschnack in Hunnebrock

**Bünde (BZ).** Das Café JuLe in Hunnebrock öffnet wieder am Sonntag, 3. Januar, seine Pforten und lädt zum beliebten Klönsschnack ins Waldschlösschen an der Stauffenbergstraße ein.

Von 14 bis 17 Uhr können Sonntagsausflügler und Spaziergänger wieder bei frisch gebackenen Waffeln, Torten und Kuchen klönen und nette Menschen kennen lernen. Das Café JuLe feierte kürzlich sein sechsjähriges Bestehen und wird inzwischen von Besuchern aus ganz Bünde und Umgebung für einen Klönsschnack am Sonntagvormittag genutzt.

Das Café wird von Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam betrieben. Zusammen engagieren sie sich hier für ihr Projekt: Nicht die Perfektion, sondern der Spaß, etwas miteinander zu gestalten steht im Vordergrund. So können sich auch Menschen mit einem Handicap in ihrer Freizeit ehrenamtlich für andere engagieren. Das Café-Team wünscht allen ein Gutes neues Jahr.



Verfolgen gemeinsam das Ziel, Flüchtlingen zu geeigneten Arbeitsplätzen zu verhelfen: (von rechts) Günther Berg, Manfred Bulk und Ausländerbeauftragter Luul Yehdego beim Gespräch mit Mohamed Zaim.